

Toden-Schein.



Erwähltem bezeugt hiermit uns dem Todten-
Scheine der unv. Pensionskassen A. L. zu St. Salvator
zu Prag Tom. III. fol. 87, daß Joseph Wald
Kondemniert bei den Kollatorarbeiten zu Kladrno,
unbirtig uns Chemnitz in Sachsen unv.
Religion Ct. S., 53 Jahre alt, und bei der Engels-
scheide zu Kladrno wohnhaft am 10. Dezember
Nachmittags an Lungenentzündung gestorben, und
am 10. d. d. Monat der Beerdigung von dem unv.
Pfarrer und Senior D. Theoph. Melnar uns Frau
nach unv. Ritus auf dem unv. Friedhofe
bei Kladrno zur Erde bestattet worden sei.
Gegenw. in Prag, von dem unv. Pfarrern A. G. am
Sonst. zu St. Salvator, Altstadt No. 93. am
29. Juni 1871.



Für den Pfarrer
Jos. Joh. Kucera
v. z. Bismilauit
Wkar.
3



Babička Teresie Waldová-Pöhnerová
foto F.Wald asi 1891.

Drei
andächtige Gebete
einem am Sterbebette
liegenden Menschen
zu aussetzen
himmlischen B



Pribram.

Verlag und zu haben bei Eug. Peterson.

wir
drin
ge
de
fr

Es war zu Rom ein Papst, der war
t vielen Sünden beladen; Gott der Herr
lug ihn mit einer tödtlichen Krankheit,
er aber anerkannte, daß er sterben müsse,
da rief er zu sich Cardinäle, Bischöfe und
Gelehrte und sprach zu ihnen: Meine lieben
Freunde, was für ein Trost gebet ihr
mir, da ich sterbe? Ich habe
meinen Sünden ~~_____~~ und mit
dient habe. Aber es antwortete ihm keiner.
Dann sprach ein frommer Kaplan, Johan-
nes genannt: Herr Vater, warum willst
tu verzweifeln an der Barmherzigkeit Got-
tes? Da sprach der Papst: Was für einen
Trost gibst du mir, weil ich doch sterben
müß, und fürchte, daß ich mit meinen Sünden
verdammmt werde? Worauf Johannes ant-
wortete: Ich will dir dieses thun, und dir
ein Gebete vorsprechen, ich hoffe, daß du
ertröstet werdest, und Barmherzigkeit von
dem Herrn erlangest; indem konnte
er Kaplan nicht mehr reden, da kniete
er nieder und alle, die mit ihm
waren und sprach ein einziges Vater-
unser knieend, darnach stand er auf, und
sprach dieses folgende Gebet:

Erstes Gebet.

Herr Jesu Christe! du Sohn
Gottes und ein Sohn Mariä der
Jungfrau, Gott und Mensch, der
für uns ängstlichen und blutigen Schweiß
für uns vergossen hast auf dem Del-
berge, geruhe auszubreiten und zu
opfern deinem himmlischen Vater für
die Gegenwartigkeit dieses sterbenden
Menschen N. N., es ist aber, daß er
mit seinen Sünden die ewige Ver-
dammniß verdient habe, daß das
selbige von ihm möge abgewende
werden; das gib, o ewiger Vater
durch unsern Herrn Jesum Chri-
stum, deinen lieben Sohn, der mit
dir lebet und herrschet in Ewigkeit
des heiligen Geistes nun und ewig
bis ans Ende. Amen.

Nach diesem kniete der Kaplan wieder
nieder, betete ein Vaterunser, stand auf
und betete das

Zweites Gebet.

Herr Jesu Christe! der du geruhest hast, für uns zu sterben am Stamme des heiligen Kreuzes, und in ganzer Genugsamkeit deinem himmlischen Vater für alle unsere Sünden genug gethan hast, und deine allerliebste Seele Gott deinem himmlischen Vater empfohlen hast: lasse N. N. frei und vergib ihm Alles, was er verschuldet hat mit seinen Sünden; das gib du ewiger Gott Vater, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen lieben Sohn, der mit dir lebet und herrschet in Eigenschaft des heiligen Geistes, nun und ewig bis an's Ende. Amen.

Darnach kniete der Kaplan abermal nieder, und betete ein Vaterunser, stand auf und sprach das

Drittes Gebet.

Herr Jesu Christe! du sagst durch den Mund des Propheten: mit ewiger Liebe habe ich dich gezogen zu mir, welche Liebe dich gezogen hat von den Himmeln in den Leib Mariä der Jungfrau, welche dich gezogen hat aus dem Leibe Mariä in das Thal dieser dürftigen Welt, welche Liebe dich erhalten hat drei und dreißig Jahre in dieser Welt, in welchem Zeichen der großen Liebe du gegeben hast deinen heiligen Leib zu einer wahrhaften Speise, und dein heiliges Blut zum wahrhaften Trank, in welchem Zeichen der großen Liebe du hast wollen gefangen und geführt werden von einem Richter zum andern, und in welchem Zeichen der großen Liebe du hast wollen verurtheilt werden zu dem Tode, und hast wollst am Kreuze sterben und begraben

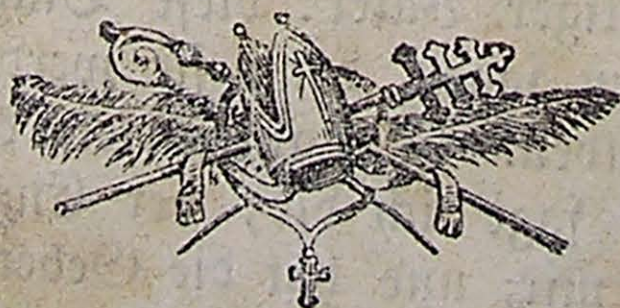
werden und wahrhaftig auferstanden
und erschienen bist deiner heiligen
Mutter und allen heiligen Aposteln,
und in welchem Zeichen der großen
Liebe du von eigener Kraft und Ge-
walt zum Himmel gestiegen, und
sitzest zu der rechten Hand Gottes,
deines himmlischen Vaters, und du
hast gesandt den heiligen Geist in
die Herzen deiner Apostel, und in
die Herzen aller, die da hoffen und
glauben an dich durch dein Zeichen
der ewigen Liebe; so öffne heute
den Himmel, vergib diesem sterben-
den Menschen N. N. seine Sünden,
und nimm ihn auf in das Reich
deines himmlischen Vaters, daß er
bei dir wohne, nun und ewig. Am.

Während dem bereitete sich der Papst
zum Hinscheiden, da verharrete der Kaplan
zur dritten Stunde, da erschien ihm
der Papst lieblich und tröstlich, sein Ange-
sicht war scheinbarer als die Sonne, seine
kleider waren weiß wie Schnee, und sprach:
Mein lieber Bruder! indem ich hab sollen

sein ein Kind der ewigen Verdammniß, bin
ich worden ein Kind der ewigen Glückse-
ligkeit, als du das erste Gebet sprachst:
da fielen meine Sünden von mir wie ein
Regen vom Himmel, und da du das an-
dere Gebet sprachst, da war ich gereinigt
gleicher weise, wie der Goldschmied reiniget
das Gold in einem heißen Feuer, weiter
war ich gereinigt; als du das dritte Ge-
bet sprachst, da sah ich den Himmel offen
und den Herrn Jesum stehen zu der rech-
ten Hand Gottes des Vaters, der da sprach
zu mir: Komme, dir sind vergeben alle
deine Sünden, in das Reich meines Va-
ters, da wirst du dann ewig sein, nun
unaufhörlich. Amen. Mit den Worten sah
seine Seele von seinem Leibe, und die
engel Gottes führten sie in die ewige Freu-

Als dieses der Kaplan hörte, sprach
er: o heiliger Vater: diese Dinge darf ich
Niemanden sagen, denn sie werden es mir
nicht glauben. Da antwortete der Papst:
Fürwahr sage ich dir, der Engel Gottes
steht bei mir, und hat die Gebete geschrie-
ben mit goldenen Buchstaben zum Troste
aller Sünder und Sünderinnen; wenn ein
Mensch hätte gethan die Sünden der gan-

zen Welt, so werden ihm vergeben alle
seine Sünden, so seine Seele keinen lei-
den sollte bis an den jüngsten Tag, so wird
sie erlöset. Der Mensch, der sie höret lesen,
der wird nicht eines bösen Todes sterben,
auch in welchem Hause sie gelesen werden,
da wird kein Kind tödt geboren werden.
Darum nimm diese Gebete, und trage sie
in die Sankt Peterkirche, und trage sie
in die Kapelle der Himmelfahrt Maria
genannt, zu deinem sichern Trost. Der
Mensch, der da sein wird in Todesnöthen,
der mag sich nicht fürchten. Und ein jeder,
der sie liest, oder hört lesen, der verdient
vier hundert Jahre Ablass für seine Tage,
die er leiden sollte im Fegfeuer wegen sei-
ner verdienten Schuld! auch wer das Ge-
bet liest oder höret lesen, dem wird geoffen-
baret werden die Stunde seines Todes. Am.



Na svatbě své vnučky Pepy Kučerové-Bulířové
prý babička Waldová-Pöhnerová zpívala tuto
písničku:

Erste Liebe ist die schönste,
zweite Liebe gar zu heiss.
O wie glücklich ist die Jugend,
die von Liebe gar nichts weisst.

Sdělení Pepy Bulířové cestou z Lišova do Č. Budějovic
11. března 1943.

Ex libris
† Prof. F. WALD

Die
Lectionen, Episteln
und

Evangelien

auf alle
Sonn- und Feiertage des ganzen Jahres
mit beygefügter

Passions- oder Leidensgeschichte
unseres Heilandes,
nebst einem zusammenhängenden Inhalte
der Evangelien.

Mit Sr. K. K. apost. Majestät allergnädigster Druckfreiheit,
wie auch mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit.



Kostet ungebunden 17 Kr. Conv. Münze.
Gebunden in ledern. Rücken 22 Kr. Conv. Münze.

Prag, 1847.

Im Verlage der k. k. Normalschulbücher-Verschleiß-
Verwaltung in der Jesuitengasse Nr. 190—1.



St. Johann
der Täufer

Im Jahre geboren
Im 20 September 1795.
und gestorben ist
Im Jahre 1877.
am 28 März.

von Colmar

* 20. XII. 1796
28. III. 1877

89

2

Die Mutter ist gestorben
am 14. Juni 1868.

Goldlob Wald gestor. 10. Dezember
1870.

3

Der Vater ist gest. 28. März 1877 J. Colmar

4

Die Schwester Elisabeth gest.
am 31. Juli 1877.

5

Der Bruder Josef gestorben
am 5. November 1878.

6

Mario Jahn gest. 10. Juli 1882.

7

Franz Jüdel gestor. 21. Dezember
1888.

7

Anna Jüdel gest. 30. September 1874.

F. W. W. W.

F. W. W. W.

4. 3. Nov 1872

F. W. W. W.

~~F. W. W. W.~~

~~F. W. W. W.~~

~~F. W. W. W.~~

List ze staré balíčiny bible. Uří podpis bratra Tatín-
kova (prof. F. W. W.), Josefa, o němž mluví bratranci
Alois Jelen vypravoval, že studoval v Slavíně a re-
míel při v Praze. Alois, při učitel jeho, v dělní
remělního práce ve všeob. remělníci.

F. 12. 12. 1872

F. J. M. M. M.

F. J. M. M. M.

4 3 Nov 1873

F. J. M. M. M.

~~W. J. M. M. M.~~

W. J. M. M. M.

W. J. M. M. M.

Psaná modlitbička s čísly do loterie 15.17.

Gnädigen Müllers bey den Männen in
dein Tode für mich umgesehen bist in
meiner Seele ein. Ich hab ganz Jesu gib
das ich dich immer mehr und mehr dich
liebhabuloh und Gebenheit ist das ist
das feilgste und gölligste Träumen.



SVATÝ JOSEF.

Geistlicher Hauschutz

unter denen die glorwürdigsten Namen
Jesus, Maria, Josef.

Unter Eurem Schutz steht dieses Haus
Jesus, Maria, Josef!
Glücklich seynd die so sprechen aus,
Jesus, Maria und Josef!
Ja, glücklich seynd die, so vor Augen haben
Jesus, Maria und Josef!
Die drei heil. Namen in's Herz vergraben,
Jesus, Maria und Josef!
Dieses Haus wolle hier bewahren
Jesus, Maria und Josef!
Behüten vor großem Unglück und Gefahren,
Jesus, Maria und Josef!
Errettet das Haus vor Feuer, Wasser und
Diebstahl,
Jesus, Maria und Josef!



Svatý
František z Assisi.



Schutzengel Anděl strážce

Gnädige Mutter sey die Mütter die
in der Tofe für mich umgesehen ist in
meiner Tofe ein. ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹ ¹³²² ¹³²³ ¹³²⁴ ¹³²⁵ ¹³²⁶ ¹³²⁷ ¹³²⁸ ¹³²⁹ ¹³³⁰ ¹³³¹ ¹³³² ¹³³³ ¹³³⁴ ¹³³⁵ ¹³³⁶ ¹³³⁷ ¹³³⁸ ¹³³⁹ ¹³⁴⁰ ¹³⁴¹ ¹³⁴² ¹³⁴³

Psaná modlitbička s

4. 15. 17.



1874. Anstalt von J. Braunvogel in Innsbruck.



Schmerzvolle Mutter Gottes



Heilige Maria in Mariachein.

Mariens Gnadengruß

oder:

geheiligtetes Andenken von der Wallfahrt.

Von der Wallfahrt bring' ich dir — Ein gar frommes Brieflein hier. — 's ist ein Gruß vom Gnadenort, — Von der Muttergottes dort, — Wie sie Fromme labet ein, — Und auch Sünder will erfreu'n — Sprechend zu uns Menschenkindern: — Ich bring' Trost hier allen Sündern, — Die da, reuig ihrer Schuld, — Sich vertrauen



Heiliger Joseph, Helfer in jeder Noth.

lith. Anstalt von J. Kravogl in Innsbruck.



Schmerzhaftes Mutter Gottes

Die Schmerzensmutter Maria an
den Sünder.

Sünder! Sünderin!
Ach, was hab' ich dir gethan?
Schaue meinen Sohn nur an,
Todt in meinen Mutterarmen,
Weil für dich Er voll Erbarmen
An dem Kreuz geopfert Sich!
Willst du nicht bekehren dich?

Sieh' die heil'gen Hände,
Die Er ohne Ende
Ausgestreckt nach dir voll Huld!
Wer hat sie durchstoßen?
Grausam sie durchbrochen?
Denkst du nicht an deine Schuld?

Sieh' die heil'gen Füße
Voller Wundenrisse,
Die dir nachgeeilt so weit!
Deine Sünden haben
Blutig sie durchgraben.
Fühlest du darob kein Leid?

Sieh' die heil'ge Seite
Und das Herz in Weite
Von dem Lanzstich offen steh'n!
Diese Herzenswunde
Nimmt dich auf zur Stunde.
Willst du nicht zu Jesus geh'n?

Sieh' die heil'ge Leiche,
Durch der Ruthen Streiche
Ganz zerfleischt und ganz entstellt!
Sieh' das Haupt in Dornen,
Todt den Eingebornen!
Sagst du nicht: Ich hab' gefehlt?

Sieh' auch meine Schmerzen
Und das Schwert im Herzen
Und die Thränen in dem Blick!
Deine Mutter weinet,
Bis dir Gnad' erscheinet.
kehrst du nicht zu Gott zurück?

Sünder! Sünderin!
Ach! was hab' ich dir gethan?
Schaue meinen Sohn nur an,
Todt in meinen Mutterarmen,
Weil für dich Er voll Erbarmen
An dem Kreuz geopfert Sich!
Willst du nicht bekehren dich?



Heilige Maria in Mariaschein.

Mariens Gnadengruß

oder:

geheiligtet Andenken von der Wallfahrt.

Von der Wallfahrt bring' ich dir — Ein gar
 frommes Brieflein hier. — 's ist ein Gruß vom
 Gnadenort, — Von der Muttergottes dort, —
 Wie sie Fromme ladet ein, — Und auch Sünder
 will erfreu'n — Sprechend zu uns Menschen-
 kindern: — Ich bring' Trost hier allen Sündern, —
 Die da, renig ihrer Schuld, — Sich vertrauen

meiner Hulb, — Die mit einem treuen Herzen —
Denken meiner sieben Schmerzen, — Meiner sieben
Freuden reich — Und anbeten Gott zugleich. —

Das Geschenk.

Mein Geschenk, ein Kränzlein schau, — Aus
der Andacht Himmelsau! — Rosenkränzlein sinnig
heißt, — Das die heil'ge Jungfrau preißt, — Jede
Rose heißet beten — Zu Maria, uns in Nöthen, —
Wie sie dort auf sel'gem Throne — Für uns spricht
bei ihrem Sohne, Der der Mutter stets ge-
währet, — Was sie unsrem Heil begehrt. — Bist
du krank, weih' deine Schmerzen — Ihrem lieben
Mutterherzen, — Denn sie bittet Gott für dich,
Und dein Leiden ändert sich. — Sowohl in gesun-
den Tagen — Magst du auch dein Herz ihr sa-
gen; — Denn ein Herz, für Gott geweiht, — Sie
die Mutter hoch erfreut. — Drum dieß Kränzlein
sinnvoll schau — Aus der Andacht Himmelsau, —
Das die heil'ge Jungfrau preißt, — Und das
Rosenkränzlein heißt.

Der Pilgerweg.

Meine Straße, die ich walle, — Führet zu
Maria hin, — Welche ladet zu sich alle, — Die dies
Thränenthal durchzieh'n. — Triffst mich nun ein
Sturm am Wege, — Und die Furcht ergreift mich
sehr, — Schwankt mein Fuß auf schwachem Ste-
ge, — Blick' nach Hilfe ich umher. — Seh' ich, wie
aus lichtem Höhen — Mir ein Strahl der Gnade
winkt, — Trost und Hoffnung mich umwehen, —

Rettung mir Maria bringt. — Sturmes Toben ist
verfliegen, — Frei mein Aug' zum Himmel blickt, —
Die Gefahr ist fort gezogen, — Hilfe hat mir
Gott geschickt. — Wie Maria vorgebeten, —
Stand der Herr mir gnädig bei. — So ist sie mein
Schutz in Nöthen, — Und ich bin von Kummer
frei. — Meine Straße, die ich walle, — Führet zu
Maria hin, — Welche ladet zu sich alle, — die dies
Thränenthal durchzieh'n.

Die Heimath.

Meine Heimath ist da drüben — Ob dem hohen
Sternenzelt, — Wo die Herzen, die sich lieben, —
Ew'ge Freud' umfassen hält. — Dorthin uns
Maria leitet, — Sie, der lichte Morgenstern, —
Stiller Friede uns begleitet, — Und das Heil
bleibt uns nicht fern. — Darum winket uns die
Gnade — Aus der fernen Heimath zu; — Sind
auch dornbestreut die Pfade, — Schmerzerfüllt
ist Lebens Ruh. — Werden wir doch hingelan-
gen — Nach der Heimath Wonneland, — Wo
uns Freuden nur umfassen — Keine Tren-
nung wird genannt. — Darum laß die wen'gen
Worte — Deinem Herzen theuer sein, — Sind
ja dort vom Gnadenorte, — Wo ich betend
dachte dein. — Was könnt' ich dir Bess'res
schenken — Als Mariens Gnadengruß, —
Nimm ihn hier zum Angedenken — Als de
Heiles Seelen-Ruß. Amen.

Marientiedchen.

meiner Huld,
Denken meine
Freuden reich

Mein Gef
der Andacht
heißt, — D
Rose heiß
Wie sie i
bei ihrem
währt, — I
du krank,
Mutterhe
Und dein
den Tage
gen; — De
die Mutt
sinnvoll f
Das die
Rosenkrä

Meine
Maria h
Thränen!
Sturm
kehr, — E
ge, — Bli
aus lichten
vinkt, — Tr.

Kommt, grüßet Maria, die hohe, mit mir,
Wir eilen als liebende Kinder zu ihr,
Sie achtet gar hoch, die die Ihren sie nennt,
Wobei sie auch Sünder, die reu'vollen, kennt.

Erhebet die Hände zu ihr in Gebet,
Sie höret den Seufzer, der treu zu ihr fleht
Sie bietet den Frieden für alle so groß,
Der hier seinen Kummer Maria erschloß.

Denn sie, eine Mutter der Liebe genannt,
Macht gern ihren Kindern das Heil auch bekannt
Sie reichet die Hand uns, führt hin uns zu Got
Und hilft uns bekämpfen die Sünde und Noth.

Drum kommt zu Maria, der mächtigen, eil
So lange sie himmlische Gnaden vertheilt;
Damit uns einst werde der Himmel zum Lohn,
Mit ihr uns zu freuen am göttlichen Thron.

Zu haben bei Josef Rudl in Prag.

1862. Druck von S. Freund.



JESUS.
 MARIA, JOSEPH!
 euch schenke ich
 mein Herz
 und meine Seele
 JESUS.
 MARIA, JOSEPH!
 Stehet mir bei
 im letzten Todekampfe
 JESUS.
 MARIA, JOSEPH!
 möge meine Seele
 mit euch
 in Frieden scheiden.
 (Abkiss von 300 Tagen),
 PIVS VII 1807.

Gebet
 zur heiligsten Familie.



SV. TERESIA.



Sv. Antonin





Sv. Antonín



S^V. TERESIA.



JESUS,
MARIA, JOSEPH!

euch schenke ich
mein Herz
und meine Seele

JESUS,
MARIA, JOSEPH!

Stehet mir bei
im letzten Toteskampfe

JESUS,
MARIA, JOSEPH!

möge meine Seele
mit euch
in Frieden scheiden

(Ablass von 300 Tagen)

PIUS VII 1807

Gebet
zur heiligsten Familie.